



Gerüchteküche

Ausgabe 3 im SS 09

Liebe Leser,

Die Gremienwahlen liegen hinter uns. Die Wahlergebnisse könnt ihr auf der Seite des Dezernat 3 einsehen. Am 1. Oktober beginnt die Amtsperiode, der neu gewählten Mitglieder des AStA, der StuVe, des Senats und der Fakultätsräte. Die konstituierende Sitzung des AStA findet am 22. Juli statt. Alle neuen und alten Mitglieder bedanken sich nochmals für eure Stimme und werden sich in den kommenden Semestern bemühen euren Erwartungen gerecht zu werden. Zum Abschluss des Sommersemesters 2009 wollen wir euch in der letzten Ausgabe der Gerüchteküche einen kleinen Überblick über aktuelle Entwicklungen an der Uni geben.

Erfreuliche Neuerungen gibt es für Studierende in der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftsmathematik, ebenso wie für MedizinstudentInnen.

Wem Bildungsstreik und Gremienwahlen nicht schon zu viel waren, der bekommt auf Seite 3 eine weitere Möglichkeit vorgestellt sich politisch an der Uni zu engagieren - also „klarmachen zum ändern“.

Auf den folgenden Seiten findet ihr weiterhin Berichte aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerks und von der Wahl des Unipräsidenten. (Seite 4)

Außerdem sind wie jedes Jahr die StuVe-Referate zu besetzen, weswegen in dieser Ausgabe die Ausschreibung veröffentlicht wird. (Seite 7)

Gute Unterhaltung wünscht:
Eure Studierendenvertretung

BA/MA-Studiengänge in der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Wie sagt man so schön? „Ste-ter Tropfen höhlt den Stein.“ Oftmals wird abgestritten, was die Umstellung vom Dipl.- zum BA/MA-System mitunter für die Studierenden bedeutet. Der gleiche Stoff in kürzerer Zeit, jede Note zählt und was man ohne Master anfängt, ist mancherorts auch nicht ganz klar. Doch in der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften hat man kürzlich Änderungen in den Ordnungen und Satzungen beschlossen, die sicher im Sinne der meisten BA/MA-Studierenden sein dürften.

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften darf man demnächst vier statt wie bisher zwei Modul- oder Modulteilprüfungen zur Notenverbesserung

Uni Ulm - aktuell

wiederholen (§17 Abs. 1, Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften).

Und bei den Zulassungssatzung für die konsekutiven Masterstudiengänge Mathematik und Wirtschaftsmathematik wurde die notwendige Bachelorabschlussnote auf 2,5 (bisher 2,0) gesenkt. Außerdem wurde die Antragsstellung in elektronischer Form aufgenommen. Diese Änderungen wurden auf der letzten Senatssitzung bestätigt und treten

nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Auch in anderen Fakultäten denkt man über entsprechende Änderungen nach. Wenn ihr wissen wollt, wie die Entwicklung in eurem Studiengang aussieht oder wenn ihr selbst Verbesserungsvorschläge habt, dann geht zu eurer Fachschaft und sprecht mit den Mitgliedern der Studienkommissionen. Denn in jedem wichtigem Gremium sitzen Studierende, die eure Interessen vertreten- ihr müsst diese nur mitteilen.

PJ-Vergütung endlich auch in Ulm

Ab dem kommenden Wintersemester wird das Universitätsklinikum Ulm seinen MedizinstudentInnen, die ihr Praktisches Jahr (PJ) am Klinikum absolvieren, eine Aufwandsentschädigung und Sachleistungen im Gesamtwert von 340 Euro im Monat zahlen (30 Euro Parkgebühreuzuschuss, 60 Euro Verpflegungsunterstützung, 250 Euro Aufwandsentschädigung).

Angeregt und vorangetrieben durch die Fachschaft Medizin, haben Medizinische Fakultät, Klinikum und Studierende die Ausgestaltung der Aufwandsentschädigung unter anderem umfragengestützt gemeinsam entwickelt.

„Wir möchten unseren Medizinstudentinnen und -studenten im Praktischen Jahr damit unsere Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken“, erklärt der Kaufmännische Direktor des Klinikums, Rainer Schoppik. „Außerdem wollen wir unseren zukünftigen Ärztinnen und

Ärzten mit der Aufwandsentschädigung die volle Konzentration auf den wichtigen praktischen Ausbildungsteil des PJ erleichtern und damit dazu beitragen, dass sie sich nach dem Examen als exzellente Ärzte an unserem Klinikum für Patienten einsetzen können.“ Außerdem wollte man natürlich die Attraktivität des Standorts stärken.

Vorerst gibt es die PJ-Vergütung nur am Universitätsklinikum Ulm und nur für das kommende Jahr. Nach einer anschließenden Auswertung durch Klinikum, Fakultät und Studierende, wird man dann über das weitere Vorgehen entscheiden.

Die Fachschaft Medizin wird sich dabei dafür einsetzen, die PJ-Vergütung möglichst auch auf die weiteren Lehrkrankenhäuser auszuweiten. Und natürlich gibt es auch noch Spielraum nach oben. Entscheidend ist aber vorerst, dass dieser erste Schritt getan wurde.

Uni Ulm - aktuell

Achtung BAföG-Empfänger:

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass Einkünfte aus einem Ausbildungsverhältnis, wie die PJ-Vergütung, ohne Abzug von Freibeträgen angerechnet werden. Sie vermindern die Förderung

also in voller Höhe. Was allerdings auch heißt, dass sich unter Umständen der Rückzahlungsbetrag vermindert. BAföG-Empfänger sollten deswegen am besten im Zuge des Antrags mit dem BAföG-Amt sprechen.

Hochschulpiraten entern die Uni

Die erste Frage lautet wohl „Wer sind die Hochschulpiraten? Sind das die lustigen Typen mit Holzbein und Augenklappe oder vielleicht die Nerds mit Hornbrille und Sozialdefizit?“ Nun von beidem etwas wahrscheinlich, denn die Piraten-Hochschulgruppe hat sich, ganz piratig eben, vor allem die Freiheit des Einzelnen und damit die Bürgerrechte auf die Fahnen geschrieben.

Dass dies den Nerv der Zeit trifft, zeigen der rasante Aufstieg der Piratenpartei selbst, der rege Zulauf der Hochschulgruppe und nicht zuletzt die Petition „Internet - Keine Indizierung und Sperrung von Internetseiten“. Diese von 134.000 Personen unterzeichnete Petition wurde immerhin zur erfolgreichsten E-Petition aller Zeiten und dann doch gänzlich ignoriert, was viele Unterstützer zutiefst empörte. Dabei will sich die Hochschulgruppe auch ganz lokal für mehr Bürgerrechte der Studierenden engagieren.

Was im ersten Moment vielleicht abstrakt klingt, lässt sich schnell veranschaulichen, muss doch der Ulmer Student den Arzt im Krankheitsfall von seiner Schweigepflicht entbinden und der Krankheitsgrund auf dem Attest

vermerkt werden. Und, jetzt mal ganz unter uns, wer möchte schon einem Fremden aufs Brot schmieren, dass er mit parasitärer Diarrhö im Bett liegt? Dies wurde bereits mehrfach kritisiert und wird auch von den Hochschulpiraten als nicht zumutbar angesehen. Auch ein problematisches Thema sind Aushänge, auf denen Name und Matrikelnummer zugleich zu finden sind. Also heißt es „klarmachen zum Ändern“ oder vielleicht „doch nur viel heiße Luft“? Noch befinden sich die Ulmer Hochschulpiraten in der Gründungs- und Orientierungsphase, doch der Wille etwas zu verändern, der ist da. Genau wie die Unzufriedenheit mit dem Status Quo. Vielleicht ist Jolly Roger in Zukunft öfters an der Uni zu sehen, mitmachen kann zumindest schonmal jeder.

Treffen finden jeden zweiten Montag um 18 Uhr in O27/123 statt. Hier kann sich jeder der möchte selbst ein Bild der Lage machen, auch ganz ohne Hornbrille und Holzbein...

Mehr Infos zur HSG: <http://wiki.piratenpartei.de/HSG:Ulm>

Mehr Infos zur Partei: <http://www.piratenpartei.de>

Marcus Bombe

Hochschulpolitik

Aktuelles aus dem Studentenwerk Ulm

Am 17. Juni tagte zuletzt der Verwaltungsrat des Studentenwerks. Nun gibt es hier in der Zusammenfassung die interessantesten Punkte aus dieser Sitzung:

Campuswohnheim Oberer Eselsberg

In einem ersten Schritt wurde beschlossen, eine Entwurfsplanung für eine Wohnanlage mit bis zu 300 Plätzen zu beauftragen. Wie schon in den Masterplan Oberer Eselsberg eingeladen, soll das Wohnheim westlich der Uni West an der Albert-Einstein-Allee entstehen. Dabei ist beabsichtigt in mehreren Bauabschnitten bis zu 300 Wohnheimsplätze zu schaffen; Baubeginn soll 2011 sein.

Uni West: SB-Kaffeestation und Cafeteriabetrieb

Vielleicht schon im Wintersemester wird im Eingangsbereich der Bibliothekszentrale eine Kaffeeecke des StU entstehen. Kaffee wird es aus SB-Automaten geben und drum herum soll mit einer entsprechend Möblierung eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden.

Außerdem ist im Gespräch, dass sich das Studentenwerk um die Bewirtung in der Cafeteria West bewerben könnte. Der Vertrag mit dem momentanen Pächter läuft zum Sommersemester 2010 aus.

Modernisierung der Mensaküche
Im Rahmen der anstehenden Modernisierungsmaßnahmen - die Küchenausstattung unserer Mensa ist mittlerweile 30 Jahre alt - wird als erstes die Spülküche erneuert. Da bei den veranschlagten Kosten dafür, ein Restbetrag übrig blieb, wird auch gleich die Planung für die restliche Küche in Angriff genommen.

Also darf erstmal gehofft werden, dass die Schlangen am Abräumband etwas kürzer werden. Ist die weitere Planung in ein bis zwei Jahren durch, wird es aber während der Komplettmodernisierung der Küche für einige Zeit zu Einschränkungen kommen müssen. Ein kleiner Lichtblick ist dabei aber, dass es vielleicht möglich sein wird endlich die Warteschlangen besser zu verteilen, indem im Ausgabebereich mehr Platz geschaffen werden könnte.

Änderung der Beitragsordnung

Nachdem sechs der acht Studentenwerke Baden-Württembergs schon die vom Ministerium gewünschte einheitliche Beitragsordnung beschlossen hatten, zog auch Ulm nach. Neu ist, dass man bei einem Wechsel an eine Uni außerhalb Baden-Württembergs nun seinen Beitrag zurück bekommen kann. Leider entfällt jedoch die Möglichkeit einer Erstattung bei Beurlaubung.

Für euch im Verwaltungsrat des Studentenwerk Ulm,
Simon Lücke
(AStA-Referent: BAföG, Studienfinanzierung und Soziales)

Hochschulpolitik

Wiederwahl des Präsidenten der Universität

Wie bereits in früheren Ausgaben berichtet, stand in diesem Jahr die Wahl des Unipräsidenten an. Da sich der amtierende Präsident erneut zur Wahl stellte, fiel die Zahl der Bewerber mit nur einem Konkurrenten entsprechend klein aus. Angesichts der Bewerberlage verzichtete die Findungskommission auf eine Vorstellung und empfahl die Wiederwahl von Prof. Ebeling. Doch bevor diese abgewickelt werden



konnte, musste sich Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling einer Befragung durch Unirat und Senat stellen.

Von besonderem studentischen Interesse war natürlich das Konzept des alten und neuen Präsidenten bezüglich Sicherung der Qualität der Lehre und der Infrastruktur für die kommenden starken Jahrgänge.

Da sich bereits im letzten Wintersemester gezeigt hatte, dass die Wohnungssituation in und um Ulm äußerst schwierig war und auch die Lehrräume stets enger und im Zuge der Sanierung auch weniger wurden, wollten wir wissen, wie man hier gedenkt Ab-

hilfe zu schaffen. Diesbezüglich wurde uns berichtet, dass das Land auf keinen Fall Gelder zur Erweiterung von Lehrraum zur Verfügung stellen würde. Angesichts der Prognose sinkender Studierendenzahlen nach dem doppelten Jahrgang 2012, muss man also über kurzfristige Lösungen, wie Stundenplanmodulation oder Erbauung eines Wohnheims für den kurzfristigen Bedarf nachdenken.

Laut Prof. Ebeling stünden im Zentrum der Aufmerksamkeit für die nächste

sechs Jahre vor allem der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in Forschung und Lehre, sowie von Kooperati-

onsverbänden mit anderen Hochschulen. Viele Punkte wie die Profilbildung, Gleichstellung, Nachwuchsförderung und die Profilierung der familiengerechten Hochschule, würden, wie im Struktur- und Entwicklungsplan schon sehr konkret als Ziele festgeschrieben, verfolgt werden.

Natürlich wurde auch die Umsetzung des BA/MA-Systems, die nach wie vor von vielen Studierenden bemängelt wird, angesprochen. Hier berief man sich darauf, dass sich die Umsetzung noch im Prozess befinde. Bei expliziten Probleme sollen sich die Studierenden direkt an die Lehrbeauftragten oder die

Hochschulpolitik/Termine

Vertreter in den Gremien der Fakultät wenden, um diese möglichst zeitnahe kommunizieren und lösen zu können. Auf den Wunsch der Studierenden nach einer allgemeinen Steigerung der Attraktivität und somit vielleicht auch der Qualität der Lehre, an der von manchen als „Forschungsuniversität“ verschrienen Uni Ulm, wurden mit viel Interesse eingegangen. Beispielsweise könne man sich eine stärkere Einbeziehung des akademischen Mittelbaus in die Lehre vorstellen.

In der anschließende Wahl bestätigten sowohl der Unirat als auch der Senat mit eindeutigen Ergebnis die zweite Amtszeit des Präsidenten, die am 01.

Oktober diesen Jahres beginnt.

Am 24. Juni wurden dann ebenfalls die Vizepräsidenten, deren Amtszeit drei Jahre beträgt, vom Senat gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Prof. Dr. Guido Adler, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I, als Vizepräsident für Medizin und Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller, Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie, als Vizepräsident für Lehre. Neu in das Amt des Vizepräsidenten für Forschung wurde Prof. Dr. Peter Bäurle, Direktor des Instituts für Organische Chemie II und Neue Materialien und bisheriger Dekan der Fakultät für Naturwissenschaft, gewählt.

Termine - 22. Juli 2009

Cineasta - Kurzfilmabend: *interfilm Party Shorts*

D/A/I/F/S/USA 1992-2002, Länge: 116 Min.

24 Filme nonstop - die *interfilm*-Party-Perlen! Mit knapp 2 Stunden Programm werden wir dieses Mal auch nicht überziehen, sodass jeder pünktlich nach Hause kommt. Die vorwiegend deutschen, aber auch internationalen Filmbeiträge decken alles ab von der Psychogroteske, der intimen Knetanimation, dem Westernfilm bis hin zur Klosterkomödie. Themen wie Romantik, Bürgerengagement, Integration, Revolution werden genauso aufgegriffen wie Erotik im Alter, Face-Lifting oder das alltägliche Hausputz.

ab 20:15 Uhr, Obscura-Kino,

Open Movie - „*Lucky Number Slevin*“

Freilichtkino an der Uni West (Innenhof Quartier 43, Nähe Fachschaft Elektrotechnik). Neben einem guten Film ist wie immer auch für Verpflegung gesorgt.

Los geht's ab Einbruch der Dunkelheit.



Referateauschreibung

AStA und StuVe suchen für das kommende Wintersemester wieder fleißige Referenten. Im Folgenden findet ihr eine kurze Beschreibung der einzelnen Referate und ihrer Tätigkeitsfelder.

Das Anlagenreferat kümmert sich in erster Linie um Ausleihe und teilweise auch den Aufbau der AStA-Anlage bei Uni-, Wohnheim- oder sonstigen studentischen Partys. Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Instandhaltungsarbeiten gehören ebenfalls zu seinem Tätigkeitsbereich.

Das Büroreferat ist für das AStA-Büro und die dort anfallenden Arbeiten zuständig. In erster Linie sind dies die täglichen Öffnungszeiten, in denen Studierende allgemeine Fragen stellen können (wo finde ich meine FS, etc.) und den internationalen Studentenausweis ausgestellt bekommen. Darüber hinaus hat das Büro-Referat verschiedenste Bürokratie-Tätigkeiten für den AStA zu erledigen.

Das BAföG-Referat berät Studierende in Sachen BAföG, Stipendien, Bildungskredite, Studiengebührendarlehen, Unterhaltsrecht, Studienkrediten, etc.. Dafür sollten unter der Woche Öffnungszeiten im AStA-Büro angeboten werden. Bei Bedarf werden individuelle Termine mit den Hilfesuchenden vereinbart. Darüber hinaus muss sich der Referent auf seinen Themengebieten über Gesetzesänderungen auf dem Laufenden halten und auf Fortbildungen fahren.

Das Computerreferat kümmert sich um die Funktionalität aller AStA-Rechner (AStA-Büro, AStA-Druckraum, etc.). Dazu gehören Neuinstallationen, Updates, Software- und/oder Hardware-Aktualisierungen, sowie das Anlegen neuer Benutzeraccounts.

Das Druckreferat kümmert sich um den AStA-Druckraum, Wartung und Reparatur der Druckmaschinen, das Nachbestellen von Material (Papier, Binderücken, etc.), das Erstellen von Druckrechnungen, sowie das Erteilen von Einweisungen in den Druckraum.

Das Fahrradreferat Das Fahrradreferat organisiert die Fahrradwerkstatt unter der Mensa Süd. Es werden regelmäßige Öffnungszeiten durchgeführt, in denen in Zusammenarbeit mit den Referenten Reparaturen vorgenommen werden können. Außerdem können Erasmus-Studenten dort Fahrräder leihen und es werden Referentenfahrräder zur Verfügung gestellt und gewartet. Hinzu kommt die Beschaffung und Betreuung der Werkzeuge und des Ersatzteillagers mit gebrauchtem und neuwertigem Fahrradzubehör. In der Skisaison wird außerdem ein Ski-Service angeboten.

Das Finanzreferat erstellt den AStA-Haushaltsplan, kümmert sich um die verschiedenen Beschaffungen des AStAs und betreut die Fachschaften in Finanzfragen.

Referateausschreibung

Das Öffentlichkeitsreferat sorgt für das regelmäßige Erscheinen der StuVe-Gerüchteküche, die Pflege der StuVe-Homepage, die Begrüßung der Erstsemester (ESE-Gerüchteküche, Begrüßungsflyer,...) sowie bei dringenden Angelegenheiten das Erscheinen eines Newsletter.

Das Organisationsreferat kümmert sich um den Verleih der gesamten AStA-Infrastruktur (außer der Anlage, der DECTs und des Eiscrushers.) Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Instandhaltung gehören ebenfalls zum Tätigkeitsbereich. Informationen zu den Geräten soll sich der Referent beschaffen, Benutzeranleitungen erstellen und Einweisungen an die Nutzer erteilen

Das Wohnreferat informiert zum Thema Mietrecht, Wohngeld, GEZ, studentische Krankenversi-

cherung, etc.. Die dazu aufkommenden Fragen sollten per Mail oder bei einem Treffen nach Absprache beantwortet werden. Zusätzlich kümmert sich dieses Referat um die Wohnungsanzeigenwand vor dem Büro.

Wer sich für dieses, oder eines der anderen Referate oben aus der Liste interessiert, kann sich bis zum **24. Juli** per E-Mail unter stuve.kontakt@uni-ulm.de bewerben. Schreibt uns einfach, für welches der Referate ihr wie geschaffen seid und vielleicht ein wenig über eure Person.

Falls ihr noch Fragen haben solltet, könnt ihr euch ebenfalls an die obige Adresse wenden oder ihr kommt einfach im AStA-Büro vorbei.

Der AStA-Vorstand

Impressum

Hrsg.: Die StuVe in Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Ulm, 89069 Ulm,
Tel.: 0731/50-22401, stuve.kontakt@uni-ulm.de,
www.uni-ulm.de/stuve

Redaktion und Layout: Maria Nothing (V.i.S.d.P), Marcus Bombe, Finn Steglich, Benedikt Weggler, Dae-Sup Rhee, Stefan Kaufmann, Christian Gaus

Druck: Eigendruck

Auflage: 400 Stück